



Newsletter

IFLA Sektion der Blindenbüchereien

1983-2008: 25-jähriges Bestehen der Sektion der Blindenbüchereien
25 Jahre Arbeit zur Verbesserung des Bibliotheksservice für Blinde und
lesebehinderte Menschen

2008/2

Der IFLA/LBS Newsletter wird zweimal
im Jahr herausgegeben.

Herausgeber:

Minna von Zansen

Servicemanagerin

Celia-Bücherei

Postfach 20

FI-00030 IIRIS, Finnland

Tel: +358-9-2295 2231

Fax: +358-9-2295 2295

E-Mail: minna.vonzansen@celialib.fi

www.celialib.fi

Jenny Craven

The Centre for Research in Library and
Information Management (CERLIM)

Dept. Information and Communications

The Manchester Metropolitan University

Geoffrey Manton Building

Rosamond Street West

Manchester M15 6LL Großbritannien

Tel: +44-0-161 247 6142

Fax: +44-0-161 247 6979

E-Mail: j.craven@mmu.ac.uk

www.cerlim.ac.uk

Die Übersetzung ins Deutsche erfolgte
mit freundlicher Unterstützung des
Fördervereins Freunde der DZB

Übersetzung: Anja Michels

Der Newsletter ist verfügbar auf
www.ifla.org

In dieser Ausgabe

Grußwort der Vorsitzenden

1983-2008: 25-jähriges Bestehen der
Sektion der Blindenbüchereien

Die globale Bibliothek

Strategieplan

Satellitentagung

Bericht aus Québec

Der Dayton-Preis

Sitzungen des ständigen Ausschusses in
Québec

Website-Projekt

Nachrichten

Mitglieder des ständigen Ausschusses

Grußwort der Vorsitzenden



Bente Dahl Rathje

Ein Recht zu lesen.

Wünschen wir uns nicht alle ein Recht zu lesen? Diese Frage ist leicht zu beantworten, doch aus unterschiedlichen Gründen haben leider nicht alle die Möglichkeit zu lesen!

.. Und das ist doch jammerschade

Daher ist die Vision unserer Sektion der Büchereien für Blinde und Lesebehinderte, LBS, dass lesebehinderte Menschen zur selben Zeit und zum selben Preis Zugang zu denselben Büchern und Informationen erhalten, wie alle Anderen. Die Mission unserer Sektion ist es, Schaffung und Entwicklung leicht zugänglicher Bibliotheksservices für lesebehinderte Menschen zu fördern.

Die Sektion treibt das Erreichen ihrer Serviceziele voran: Standardisierung der Materialien, Lösung von Copyrightproblemen, bibliographische Übersicht, technische Standards, Gebührenfreiheit für Postversand und

Telekommunikation oder andere Formen der Versorgung mit Material.

Das sind unsere Hauptanliegen:

- Förderung der Lesefähigkeit, Lesen und lebenslanges Lernen
- Schaffung uneingeschränkter Zugangs zu Informationen
- Findung eines Gleichgewichts zwischen den Rechten der Autoren am geistigen Eigentum und den Bedürfnissen der Nutzer (In Dänemark hat die dänische Nationalbücherei für Blinde und Lesebehinderte mit dem Verleger- und dem Autorenverband einen Vertrag über den Zugang zu den Dateien dänischer Bücher geschlossen.)
- Förderung von Ressourcenteilung
- Förderung von Standards, Richtlinien und Verfahren und gleichzeitiger Vertretung von Büchereien auf dem Technologiemarkt
- Unterstützung der Rolle von Büchereien innerhalb der Gesellschaft und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Nichts davon wäre ohne Partnerschaften, Wissensvermittlung und Verständnis für die Lage unserer Mitmenschen möglich. Zur vollkommenen Gleichstellung gehört das Recht zu Lesen und zu Schreiben.

Hier möchte ich zwei der wichtigsten Ziele unserer Arbeit besonders hervorheben:

- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, darunter Verleger und Autoren, zur Schaffung einer globalen Bibliothek für lesebehinderte Menschen.
- Vermarktung und Vertretung der Bibliotheksservices für lesebehinderte Menschen.

Und wir sind dankbar für jede Unterstützung!

Bente Dahl Rathje, Dänische Nationalbücherei für Blinde und Lesebehinderte

1983-2008: 25-jähriges Bestehen der Sektion der Blindenbüchereien

25 Jahre Arbeit zur Verbesserung des Bibliotheksservice für Blinde und lesebehinderte Menschen.

Wichtige Daten vor der Gründung der LBS als eigene IFLA Sektion:

1931: „Memorandum zur Gründung eines internationalen Unterausschusses für Krankenhausbibliotheken“ auf der Jahrestagung der IFLA in Cheltenham. Der Vorschlag wurde gebilligt.

1932: Erste Sitzung des Unterausschusses in Bern. Er war der größte Unterausschuss innerhalb der IFLA.

1952: Der Unterausschuss für Krankenhausbibliotheken wurde in

Ausschuss für Krankenhausbibliotheken umbenannt.

1962: Der Ausschuss beschloss, festzustellen, welche Einrichtungen Aufnahmen für Blinde herstellten, und Möglichkeiten der Nutzung vorhandener Masteraufnahmen in anderen Ländern zu prüfen

1963: Der Ausschuss für Krankenhausbibliotheken wurde in Unterabteilung für Krankenhausbibliotheken umbenannt

1968: Die neue Satzung der Sektion legte Zuständigkeitsbereiche fest, darunter Bibliotheksservices für behinderte Leser (Blinde, Sehbehinderte und Körperbehinderte).

1974: Der Direktor des National Library Service for the Blind (NLS) der Library of Congress (LC) in Washington bat die Unterabteilung um Unterstützung bei der Schaffung „einer internationalen Plattform für Blindenbüchereien innerhalb der IFLA“.

1975: Die Unterabteilung stimmte über den Vorschlag der LC zu Blindenbüchereien ab, um festzustellen, ob genügend Unterstützung zu erwarten sei. Die Sektion bezog das Thema Blindenbüchereien in ihre Jahreskonferenz in Brüssel, 1977, ein.

1976: Nach dem Neuentwurf der IFLA-Statuten überarbeitete auch die Unterabteilung ihren Zuständigkeitsbereich. Die Kräfte sollten gebündelt werden, und man

überlegte, einige benachteiligte Gruppen von weiteren neu gegründeten Sektionen vertreten zu lassen.

1977: Die Unterabteilung wurde in Sektion für Bibliotheksdienstleistungen für Krankenhauspatienten und behinderte Leser umbenannt.

Auf ihrer Jahreskonferenz hielt die Sektion eine Sitzung über Bibliotheksservices für Blinde ab und empfahl daraufhin dem Fachrat die Gründung einer Arbeitsgruppe zu Blindenbüchereien.

1978: In Strbske Pleso, Slowakei, wurde die Arbeitsgruppe der Blindenbüchereien gegründet. Ihr Vorsitzender wurde Mitglied im ständigen Ausschuss der Sektion.

1979: Die Arbeitsgruppe wurde zum Arbeitskreis.

1981: Der Arbeitskreis der Blindenbüchereien informierte die Sektion in seinem Jahresbericht über das Vorhaben, den Koordinierungsausschuss um Sektionsstatus zu bitten.

1983: Der Vorsitzende der Sektion konnte auf der Konferenz von München feststellen, dass der Arbeitskreis der Blindenbüchereien im Januar 1983 Sektionsstatus erhielt.

1984: Die oben genannte Sektion wurde in Sektion für Bibliotheken im Dienst von benachteiligten Personen umbenannt. Die neue Sektion wurde

Sektion der Blindenbüchereien genannt. Erster Vorsitzender wurde der Direktor des NLS, Frank Kurt Cylke.

Einige LBS-Aktivitäten:

1983-1992: Fachtagungen in München, Amsterdam, Washington, Tokio, London, Sydney, Paris, Uppsala und Barcelona.

1994: LBS-Veranstaltung und Workshop, IFLA, Havanna.

1996: LBS-Veranstaltung und Workshop, IFLA, Peking.

1997: LBS-Veranstaltung, IFLA, Kopenhagen.

1998: LBS-Veranstaltung, IFLA, Amsterdam.

1999: LBS-IFLA-Vorkonferenz, Penang, Malaysia

1999: LBS-Veranstaltung, IFLA, Bangkok.

2000: LBS-Veranstaltung mit der Sektion öffentliche Bibliotheken, IFLA, Jerusalem.

2001: LBS-IFLA-Vorkonferenz, Washington.

2001: LBS-Veranstaltung mit CLM, IFLA, Boston.

2002: LBS- und FAIFE-Workshop, IFLA, Glasgow.

2003: LBS-IFLA-Vorkonferenz und Fachtagung, Marburg.

2003: LBS-Veranstaltung, IFLA, Berlin.

2004: LBS-Veranstaltung, IFLA, Buenos Aires.

2005: LBS-Satellitentagung, Göteborg.

2005: LBS-Veranstaltung mit der Sektion öffentliche Bibliotheken, IFLA, Oslo.

2006: LBS-Veranstaltung, IFLA, Seoul.

2007: LBS-Satellitentagung, Grahamstown, Südafrika.

2007: LBS-Veranstaltung mit der Sektion der Kinderbibliotheken, IFLA, Durban, Südafrika.

2008: LBS-Veranstaltung, IFLA, Québec.

2009: **LBS-P3-Konferenz: Menschen, öffentliche Bibliotheken, Verleger**, 17.-20.08.

2009: Vorgeschlagene LBS-Veranstaltung für die IFLA-Konferenz in Mailand: **Der Vergangenheit eine Zukunft geben: Die Reise der Blindenschrift zu XML.**

Die globale Bibliothek

Der 27.02.2008 markiert einen großen Neuanfang, denn an diesem Tag kamen das DAISY-Konsortium und die IFLA Sektion der Blindenbüchereien überein, eine globale Bibliothek für Blinde zu entwickeln. Die Mitglieder der beiden Gremien sind Vertreter von Blindenbüchereien und -Organisationen aus aller Welt, z. B. nordische

Länder, Europa, USA, Kanada und Südafrika.

Auf der Welt leben schätzungsweise 161 Millionen blinde und sehbehinderte Menschen, und es werden täglich mehr. Lesebehinderte Menschen sind hierbei noch gar nicht berücksichtigt. Dieser Personenkreis hat erwiesenermaßen lediglich Zugang zu weniger als 5% des weltweit veröffentlichten Materials.

Im beginnenden Elektronik- und Informationszeitalter eröffnen sich grenzenlose Möglichkeiten zur Beschaffung digitalen Materials aus vielfältigen Quellen. Auf Grundlage des oben beschriebenen Lesebedarfs blinder und lesebehinderter Menschen sowie vorhandener Möglichkeiten, entstand die Idee einer globalen Bibliothek für Blinde.

Blindenbüchereien in aller Welt erkannten die Möglichkeit und dringende Notwendigkeit, die Mittel zur Erweiterung ihrer Sammlungen zu bündeln und zu koordinieren, so wie Inhalte in digitaler Form auszutauschen. Die globale Bibliothek beruht auf dem Konzept einer Bibliothek mit einer Sammlung geordneter Inhalte aus fiktiven und informativen Werken, um lebenslanges Lernen, berufliche Entwicklung und eine informierte Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Um dieses großartige Projekt voranzutreiben, wurde ein Lenkungsausschuss gegründet. Seine Mitglieder kommen aus Australien, Kanada, Dänemark, Großbritannien, den USA, den Niederlanden, Korea und Südafrika. Vision Australia finanziert das Projekt in seiner Anfangsphase. Seit Februar stand allen Ausschussmitgliedern der Entwurf eines Projektplans zur Verfügung und wurde auf der ersten Ausschusssitzung besprochen, die im August während der IFLA-Jahreskonferenz in Kanada stattfand.

Damit die Vision einer globalen Bibliothek sich erfüllt, so dass lesebehinderte Menschen auf der ganzen Welt zu jeder Zeit und an jedem Ort barrierefrei zugängliche Bücher finden und nutzen können, müssen jetzt Strategien entwickelt werden, wie z. B.:

- Schaffung von Möglichkeiten der Ressourcenteilung bei Büchereien für lesebehinderte Menschen
- Entwicklung von Partnerschaften mit Verlegern auf nationaler und internationaler Ebene durch globale Verlagsvereinbarungen
- Internationale Partnerschaften, damit den Kunden Dienstleistungen auch in Fremdsprachen angeboten werden können
- Sicherstellung einer exakten Einhaltung der Copyrightgesetze, etc.

Ein erster Bericht wird der Projektleitung (DAISY-Konsortium und IFLA/LBS) im August 2009 vorgelegt. Darin werden Fragen zum Konzept der globalen Bibliothek für Blinde behandelt, wie z. B.

Entwicklungsphasen und Zeitrahmen, Nutzer- und Zugangsfragen, Ziele und Kosten für Austausch und Aufbau einer gemeinsamen Sammlung, Anforderungen an die Infrastruktur, Gesetze und mögliche Schwierigkeiten beim Aufbau der globalen Bibliothek.

Dies ist ein sehr ehrgeiziges Projekt, da so viele Länder und Faktoren berücksichtigt werden müssen. Doch der Erfolg ist uns sicher, dank der unglaublichen Unterstützung und Kooperationsbereitschaft aller beteiligten Organisationen. Wenn wir dann, wie geplant, globalen Zugang zu Büchern bieten können, wird die uralte Frustration blinder und lesebehinderter Büchereimitglieder, denen nicht genügend Lesestoff zur Verfügung steht, endlich ein Ende haben. Schon jetzt gibt jeder Einzelne von uns sein Bestes, doch nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir unseren Nutzern einen Service bieten, auf den wir alle stolz sein werden.

F. Hendrikz, Südafrikanische Blindenbücherei

Strategieplan 2008-2010

Der überarbeitete Strategieplan befasst sich mit Vision, Mission und

Zielen der LBS zwischen 2008 und 2010:

Unsere Vision:

Lesebehinderte Menschen haben das Recht auf gleichberechtigten Zugang zu Büchern, Wissen und Informationen zur selben Zeit und zum selben Preis wie alle Anderen.

Unsere Mission:

Aufgrund der UNO-Konvention für die Rechte behinderter Menschen ist die Mission der Sektion der Blindenbüchereien die Förderung von Aufbau und Entwicklung von Büchereien, die lesebehinderten Menschen barrierefrei zugänglich sind.

Die Sektion identifiziert sich mit den Prioritäten der IFLA. Unsere Hauptanliegen sind die IFLA-Prioritäten (c) Förderung von Lesefähigkeit, Lesen und lebenslanges Lernen; (d) uneingeschränkter Zugang zu Informationen; (e) Findung eines Gleichgewichts zwischen dem Urheberrecht der Autoren und den Nutzerbedürfnissen; (f) Förderung von Ressourcenteilung; (i) Förderung von Standards, Richtlinien und Verfahren; so wie (k) Vertretung von Büchereien auf dem Technologiemarkt.

Des Weiteren unterstützen wir die IFLA-Prioritäten (a) Unterstützung der Rolle von Büchereien in der Gesellschaft und (h) Aus- und Weiterbildung von Bibliothekspersonal.

Seit Jahren wird in unserem Strategieplan die Bedeutung von Fürsprache anerkannt, und wir freuen uns, dass diese zum Präsidentschaftsthema 2007-2009 wurde.

Ziele:

Im Strategieplan werden folgende Hauptziele genannt:

1. Schaffung einer globalen Bibliothek für Menschen mit Lesebehinderungen durch Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
2. Zusammenarbeit mit den UN-Organisationen, um Einfluss auf die internationale Politik hinsichtlich des Zugangs zu Wissen und Informationen nehmen zu können
3. Erstellung und Unterstützung von Richtlinien und Standards für barrierefreie Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen
4. Vermarktung und Vertretung der Büchereien für lesebehinderte Menschen
5. Förderung von Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern, die lesebehinderte Menschen betreuen
6. Unterstützung der IFLA als Beispiel für Barrierefreiheit, an dem sich Büchereien in aller Welt orientieren können

7. Schaffung der Voraussetzungen für eine erfolgreich arbeitende Sektion.

Bente Dahl Rathje, Dänische Nationalbücherei für Blinde und Lesebehinderte

Satellitentagung in Mechelen, Belgien, 2009

P3-Konferenz: Menschen, öffentliche Bibliotheken, Verleger

Die Sektion der Blindenbüchereien plant ihre Vorkonferenz von Montag, 17. bis Donnerstag, 20.08.2009. Sie wird von mehreren Spezialbüchereien und Organisationen aus Flandern (Belgien) und den Niederlanden gemeinsam organisiert.

Die P3-Konferenz ist eine dreitägige Satellitenkonferenz zum IFLA-Weltkongress Bibliothek und Information 2009 in Mailand. Auf der Konferenz wird gezeigt, wie wichtig es ist, durch Partnerschaften und Zusammenarbeit mit Verlegern und öffentlichen Bibliotheken besseren Bibliotheksservice für lesebehinderte Menschen zu bieten.



Vorläufiges Programm:

Die Veranstaltung beginnt am Montagabend mit einem gemütlichen Beisammensein und der Eröffnung

einer internationalen Ausstellung verschiedener Firmen und Organisationen.

Im Mittelpunkt des ersten vollen Konferenztages stehen die Verleger: Möglichkeiten und Probleme der Kooperation zur Schaffung einer globalen Bibliothek; Zusammenarbeit mit Verlegern bei der Erstellung barrierefreien Materials: Zusammenführung von Katalogen und barrierefreie Verarbeitung von Inhalten.

Am zweiten vollen Tag beschäftigen wir uns mit öffentlichen Bibliotheken: Spezialbüchereien und öffentliche Bibliotheken schließen sich zusammen um neue Lesemöglichkeiten zu schaffen, einen größeren Personenkreis zu erreichen und lebenslanges Lernen zu ermöglichen; öffentliche Bibliotheken zeigen, wie sie lesebehinderte Menschen unterstützen.

Im Zentrum des dritten und letzten vollen Tages sollen die Menschen stehen: Service, der sich besonders an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert; Besuch des barrierefreien Lesepunkts der öffentlichen Bibliothek Maastricht und Möglichkeit zum Besuch des Dedicon-CD-Versandcenters in Grave (Niederlande).

In Zusammenarbeit mit:

- Luisterpunt (flämische Hör- und Punktschriftbücherei), Flandern (Belgien)

- Dedicon (Entwickler barrierefreier Informationsangebote), Niederlande
- Loket Aangepast Lezen (Bücherei für Lesebehinderte), Niederlande
- Niederländischer Verband öffentlicher Bibliotheken

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Flämisches Kulturministerium
- Niederländisches Kulturministerium
- Centre Céramique (Öffentliche Bibliothek Maastricht)
- IFLA Sektion öffentliche Bibliotheken
- IFLA Sektion für Bibliotheken im Dienst von benachteiligten Personen

Veranstaltungsorte:

- 17. Bis 19. August: LAMOT, Konferenzzentrum Mechelen, Flandern www.lamot-mechelen.be
- 20. August: Centre Céramique, öffentliche Bibliothek Maastricht, www.centreceramique.nl

Mechelen ist eine kleine, mittelalterliche Stadt zwischen Antwerpen und Brüssel, die leicht mit Auto, Bahn oder Flugzeug zu erreichen ist.

Anmeldungen ab dem 01.02.2009.

Die Konferenzgebühr beträgt 250€, zzgl. Reise und Hotelkosten.

Ermäßigter Preis für Begleitpersonen: 150€.

Freier Eintritt für Begleitpersonen blinder Teilnehmer.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, schreiben Sie an:

P3conference@dedicon.nl

Koen.krikhaar@dedicon.nl

Geert.Ruebens@luisterpuntbibliotheek.be

Geert Ruebens, Direktor, flämische Hör- und Punktschriftbücherei, Belgien.

Bericht aus Québec:

LBS zeigt den Büchereien der Welt ein „Design für alle“

Das Thema der Veranstaltung, die die Sektion der Blindenbüchereien (LBS) auf dem diesjährigen Weltkongress Bibliothek und Information durchführte, hieß „Design für Alle“. Dabei wurden 4 Vorträge mit Praxistipps zur Gestaltung von Websites, Gebäuden, Präsentationen und Druckerzeugnissen gehalten. Wir haben uns sehr über die vielen Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Büchereien und ihr positives Feedback zu unserer Veranstaltung gefreut.

Grundlage des Vortrags zu Präsentationen waren die Richtlinien, die der Low-Vision-Ausschuss der Weltblindunion im Auftrag der LBS erstellt hat, und die bei der IFLA angewandt werden.



Unser herzlicher Dank gilt den 4 Referenten: (von links) Lesley McDonald, CNIB, Kanada; Penny Hartin, WBU; Fran Cutler, Nutzervertreterin, Kanada; Jon Hardisty, RNIB, Großbritannien und Jenny Craven, CERLIM, Großbritannien. Die Vorträge finden Sie auf der IFLA-Website (www.ifla.org).

Helen Brazier, RNIB NLS

Der Dayton-Preis



Von links: Andre Vincent, Mitglied des CNIB-Bibliotheksvorstands, Hiroshi Kawamura, Präsident des DAISY-Konsortiums und Kevin Burns, Vorsitzender des CNIB-Bibliotheksvorstands.

Der begehrte Dr. Dayton M. Forman Memorial Award des CNIB ging in diesem Jahr an Hiroshi Kawamura, den Präsidenten des DAISY-Konsortiums. Die Preisverleihung fand im August im Rahmen eines CNIB-Empfangs, auf dem Weltkongress Bibliothek und Information des internationalen Verbandes der bibliothekarischen Vereine und Institutionen (IFLA) in Québec statt. Hiroshi Kawamura wurde für sein wegweisendes Engagement für den Zugang lesebehinderter Menschen in aller Welt zu Büchereien und Informationen geehrt.

Mehr als 80 IFLA-Delegierte wohnten der Preisverleihung bei, darunter Vertreter folgender internationaler Organisationen: RNIB (Großbritannien), NLS (USA), ONCE (Spanien), TPB (Schweden), SALB (Südafrika), Dedicon (Niederlande), DBB (Dänemark), Braillebibliothek (Belgien), CELIA-Bücherei (Finnland) und Japanische Gesellschaft zur Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen (Japan).

Sitzungen des ständigen Ausschusses in Québec

Erste Sitzung am Samstag, 09.08.2008

Veranstaltungen und Höhepunkte der kommenden IFLA-Konferenz wurden besprochen, und Mitglieder erklärten sich zur Teilnahme an außerhalb stattfindenden Zusatzterminen bereit, so z. B. der Sitzung zum Projekt der

globalen Bibliothek, dem Treffen mit der IELA (Initiative für gleichberechtigten Zugang zu Bibliotheken), der Verleihung des Dr. Dayton Award, dem Treffen mit HumanWare und dem OCLC-Mittagessen, bei dem die globale Bibliothek thematisiert werden sollte.

Wir hatten ein sehr erfolgreiches Treffen mit der Sektion für Bibliotheken im Dienst von benachteiligten Personen, bei dem wir Möglichkeiten diskutierten, wie die beiden Sektionen ihre Arbeit auch in 2 unterschiedlichen Abteilungen weiter koordinieren können. Wir vereinbarten eine gemeinsame Sitzung in Melbourne, vor dem Weltkongress Bibliothek und Information in Brisbane.

Bente berichtete von der ersten Sitzung des Koordinierungsausschusses in Québec: Die geänderten IFLA-Statuten wurden durch Abstimmung per Brief angenommen.

Unsere nächste Halbjahressitzung findet am 9. und 10.01.2009 in Paris statt.

Der Titel der LBS-Satellitentagung lautet P3-Konferenz: Menschen, öffentliche Bibliotheken, Verleger, und findet vom 18. bis 20.08.2009 in Mechelen, Belgien, statt. Sie wird von der Sektion öffentliche Bibliotheken und der Sektion für Bibliotheken im Dienst von benachteiligten Personen unterstützt.

Der nächste Weltkongress Bibliothek und Information findet vom 23. bis 27.08.2009 in Mailand statt. Das Thema: „Büchereien gestalten Zukunft: auf kulturellem Erbe aufbauen“. Folgende Vorschläge wurden für eine LBS-Veranstaltung gemacht: Projekt der globalen Bibliothek; Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Blindenschrift (Louis-Braille-Jahr!); eine Blindenschrift für indigene Bevölkerungsgruppen mit mündlicher Tradition.

Berichte zu folgenden Projekten wurden besprochen: Internationale Untersuchung zu Finanzierung und Verwaltung von Blindenbüchereien; Katalogisierungsstandards für DAISY-Bücher. Schließlich hörten wir einen Bericht von Winston Tabb, dem Vorsitzenden des IFLA-Komitees für Copyright und andere Rechtsfragen, zum Copyrightprozess von IFLA, WBU und WIPO.

Zweite Sitzung am Mittwoch, 13.08. (Außerhalb des Veranstaltungsortes)

An dieser Sitzung nahmen viele Beobachter teil. Wir sind allen dankbar für ihr großes Interesse an der wirklich wichtigen Arbeit unserer Sektion!

Die Mitglieder waren insgesamt der Meinung, dass die erste Sitzung zu lang gewesen war. Es gab folgende Verbesserungsvorschläge:

- Informelles Treffen/Gemeinsames Abendessen am Freitag vor der ersten Sitzung

- Sitzung um die Mitte der Konferenz mit mehr Diskussionsmöglichkeiten
- Wichtige Tagesordnungspunkte an den Anfang, Protokoll und Aktionskontrolle ans Ende der ersten Sitzung setzen
- Highlightlisten nicht durchgehen (aber weiterhin führen, weil sehr hilfreich)
- Alle Beobachter an einem Tischende platzieren, um während der Sitzung bessere Interaktion zwischen den Ausschussmitgliedern zu ermöglichen
- Eine Sitzung des Arbeitskreises auf der Halbjahreskonferenz, für Informationsaustausch und gemeinsame Aktivitäten.

Es folgte eine Diskussion zum Wahljahr 2009. Den Ausschussmitgliedern wurde nahegelegt, den Meldeschluss einzuhalten, da danach keine Nominierungen mehr angenommen werden.

Nach Diskussion und Konsens zu einer Umbenennung wird die Vorsitzende den neuen Namensvorschlag dem Fachrat vorlegen.

Dritte Sitzung des ständigen Ausschusses am Freitag, 15.08.

Zu Beginn wurde der Erfolg von Veranstaltung und Poster unserer Sektion auf dem Weltkongress Bibliothek und Information in Québec bewertet.

Unsere Veranstaltung: Die Vorträge waren hervorragend und ergänzten sich ausgezeichnet. Wir hatten 120 Zuhörer, da das Thema für ein größeres Publikum von Interesse war. Wir hatten die Möglichkeit, die Arbeit unserer Sektion noch bekannter zu machen.

Unser Poster: Der Posterbereich war ziemlich eng. Wir hatten am ersten Tag viel zu tun. Es gab positives Feedback, und viele Teilnehmer sagten, sie wollten die Informationen an ihre Organisationen weitergeben.

Veranstaltung der Abteilung III: Hier hielt Hiroshi Kawamura einen kurzen Vortrag über Möglichkeiten, behinderte Menschen mit DAISY zu erreichen, und multikulturelle Herausforderungen. Uns erschien die Veranstaltung ein bisschen verwirrend, da für die meisten Vorträge wenig Zeit zur Verfügung stand (nur 10 Minuten). Doch der Hauptvortrag zum Programm der Regina Library für indigene Bevölkerungsgruppen war sehr interessant und beeindruckend.

Danach wurde von den Sitzungen anderer Sektionen berichtet, was allgemein als sehr sinnvoll erachtet wurde und auf zukünftigen Konferenzen fortgeführt werden soll.

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte waren die globale Bibliothek, unser gemeinsames Projekt mit dem DAISY-Konsortium, so wie Start und

Fortschritte der Kampagne für ein Recht zu Lesen.

Die letzten Tagesordnungspunkte waren Sektionsmitteilungen; Fortschritte beim Marketingplan und der Strategieplan 2008-2010.

Falls Sie durch die Lektüre dieses Berichts Interesse bekommen haben, an unserer Sitzung beim Weltkongress Bibliothek und Information in Mailand als Beobachter teilzunehmen, sind Sie herzlich eingeladen. Auch würden wir uns freuen, Sie als neue Mitglieder unserer Sektion begrüßen zu dürfen!

Im Namen der Sektion
Mit freundlichen Grüßen,
Bente Dahl Rathje
Vorsitzende

Website-Projekt

An der neuen IFLA-Website wird fleißig gearbeitet, so dass sie im Januar 2009 Online gehen kann. Neuer Projektleiter ist der Webmanager der IFLA. Er wird die Seite dann auch weiterhin betreuen. Dies ist der Stand der Dinge:

- Das Design der Website ist standardkonform, sie ist barrierefrei und wird schnell geladen.
- Die Seite soll besser über IFLA-Veranstaltungen und -Aktivitäten informieren, und bietet wertvolle Online-Tools für Filesharing, Blogs, Wikis, Diskussionsbretter, Kalender

und Nachrichten (über ein RSS-Feed).

- Die Informationen werden in mehreren Sprachen angeboten (mit Übersetzen-Button für die offiziellen IFLA-Sprachen). Außerdem sind Links zu Personen geplant, die bereit wären, Dokumente wie Sektionsnewsletter zu übersetzen.
- In 2 Umfragen wurden die Erwartungen an die Website herausgearbeitet. Eine Arbeitsgruppe aus Informationskoordinatoren sorgte in allen Entwicklungsphasen für Feedback.
- Anwendertests sowie Tests mit Hilfsmitteln sind geplant. Die LBS hat Interesse an einer Beteiligung bekundet, da einige unserer Mitglieder Hilfsmittel nutzen und/oder blind/sehbehindert sind.
- Es werden IFLA-Communities für Gruppen/Sektionen/wichtige Aktivitäten gegründet, innerhalb derer Foren, Blogs oder Wikis gegründet werden können, für Sektionsmitarbeiter, Mitglieder oder die Allgemeinheit.
- Für die Website, ihre Nutzung und Hilfetexte werden neue Regelungen und Richtlinien entwickelt.
- Im Januar 2009 werden die Informationskoordinatoren der Arbeitsgruppe gebeten, bei der Erstellung der Seite zu helfen.

- Im März 2009 soll die neue IFLA-Website endgültig Online gehen.

Jenny Craven, LBS-
Informationskoordinatorin, Mitglied
der IFLA-Website-Arbeitsgruppe.

Nachrichten

Die IFLA Sektion für Management und Marketing gemeinsam mit der Emerald Group Publishing Ltd. nimmt Bewerbungen um den IFLA Internationalen Marketingpreis 2009 entgegen, mit dem das weltweit beste Marketingprojekt einer Bücherei jeglicher Art ausgezeichnet wird. Der Gewinner erhält Flug, Unterkunft und Konferenzgebühr zur IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung 2009 in Mailand, so wie ein Preisgeld von 1000 US-Dollar, das für weitere Marketingaktivitäten der ausgezeichneten Organisation eingesetzt werden muss.

Das gesamte Bewerbungsmaterial und -Formular finden Sie unter <http://www.ifla.org/III/grants/marketing-award.htm>

Für den Preis kommen weltweit alle Büchereien infrage, die Bibliotheksprodukte oder -Services vermarkten. Bewerbungen müssen in einer der 7 IFLA-Sprachen abgefasst sein und können per Briefpost oder elektronisch eingereicht werden. Einsendeschluss für Bewerbungen und unterstützendes Material ist der 31.01.2009. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

Daisy McADAM, Universität Genf,
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät. 40,
Pont-d'Arve 1211 GENF 4 Schweiz,
Tel. +41-22-3798048

E-Mail: Daisy.McAdam@unige.ch

Umfrage der Arbeitsgruppe für Copyright und ein Recht zu Lesen (R2R) der Weltblindunion

Die WBU möchte zur Unterstützung ihrer Kampagne bei der WIPO Nachweise über Material in zugänglichen Formaten zusammenstellen.

Hierzu benötigt sie Informationen zur Nutzung von Lizenzen, Ausnahmen und öffentlichem Zugang zur kompletten Sammlung einer Einrichtung, dazu eine Aufstellung ihrer Produktion 2008. Falls möglich wäre die WBU darüber hinaus dankbar für eine Schätzung über die Gesamtzahl der 2008 im jeweiligen Land veröffentlichten Publikationen, so dass der Prozentanteil zugänglicher Werke an der gesamten Printproduktion eingeschätzt werden kann.

Die WBU möchte diese Informationen zusammentragen, um einen Zwischenbericht für die Arbeitsgruppe zu erstellen, zur Rechtfertigung ihrer Teilnahme an der Sitzung der IFRRO-Interessensvertreterplattform, die am 19.01. unter der Schirmherrschaft der WIPO stattfindet. Eine genauere Analyse soll zur nächsten Sitzung des

ständigen Ausschusses für Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Ende Mai, folgen.

Es wäre schön, wenn Sie helfen könnten. Bitte schreiben Sie an Chris Friend von Sightsavers (CFriend@sightsavers.org).

Letzte Änderung: 10.12.2008

Copyright © Internationaler Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen

www.ifla.org

Mitglieder des ständigen Ausschusses

Vorsitzende: Bente Dahl Rathje, leitende Beraterin, Dänische Nationalbibliothek für Blinde und Lesebehinderte (DBB), Teglværsgade 37 DK-2100 Kopenhagen, Dänemark, Tel. +(45)39134600 Fax +(45)39134601, E-Mail: bdr@dbb.dk

Sekretär: Dr. Thomas Kahlisch, Direktor, Deutsche Zentralbibliothek für Blinde zu Leipzig (DZB), Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig, Tel. +49 (3 41) 7113 124 Fax: +49 (3 41) 7113 125 E-Mail: Thomas.Kahlisch@dzb.de

Protokollführer: Koen Krikhaar, Leiter des Servicebereichs, Dedicon.

Informationskoordinatorin und Schatzmeisterin: Jenny Craven,

CERLIM, Manchester Metropolitan University.

Informationskoordinatorin: Minna von Zansen, Servicemanagerin, Celia-Bücherei für Blinde und Sehbehinderte.

Marja-Leena Ahola-vom Dorp, Bibliothekarin, schwedische Hör- und Punktschriftbücherei (TPB).

Galina Sergeevna Elfimova, leitende Bibliothekarin, russische Staatsbibliothek für Blinde.

Sanja Frajtag, Direktorin, kroatische Blindenbücherei.

Francois Hendrikz, Direktor, südafrikanische Blindenbücherei.

Hiroshi Kawamura, Technischer Berater, Informations- und Kultur-Center für Blinde.

Kari Kummeneje, Leiterin der Ausleihe, Norwegische Hör- und Punktschriftbücherei.

Margaret McGrory, Vizepräsidentin + Leiterin der Informationstechnologie und Geschäftsführerin der CNIB-Bücherei.

Luc Maumet, Bibliothekar, Association Valentin Haüy (A.V.H.).

Misako Nomura, Stellvertretende Direktorin, Informationszentrum, Japanische Gesellschaft zur Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen(JSRPD).

Steve Prine, Jr. Assistant Chief, Network Division, National Library Service for the Blind and Physically Handicapped, Library of Congress.

Julie Rae, National-Managerin, Vision

Australia Information Library Service
Geert Ruebens, Direktor, flämische
Hör- und Punktschriftbücherei,
Belgien.

Eugenia Viktorovna Shepovalova,
Direktorin, Staatliche Blindenbücherei
St. Petersburg.

Spezialberater:

Helen Brazier, Leiterin, nationaler
Bibliotheksservice, Royal National
Institute of Blind People.

Courtney Deines-Jones, Leiterin
und Gründerin, The Grimalkin Group,
LLC.

Christopher Friend, Vorsitzender,
Sight Savers International.

Beatrice Christensen Sköld,
schwedische Hör- und
Punktschriftbücherei.

Päivi Voutilainen,
Bibliotheksspezialistin, Celia-Bücherei
für Blinde und Sehbehinderte.